

## Beim EHC Chur schossen fast die Hälfte der Tore Ausländer

Nach 155 von 180 Partien steht in der Eishockey-Meisterschaft der Nationalliga B noch kein einziger Teilnehmer für die Auf-/Abstiegsrunde mit den beiden Tabellenletzten der NLA definitiv fest. Für Chur ist die Qualifikation zwar nur noch Formsache, bei Rapperswil-Jona und Lausanne ist sie wahrscheinlich, aber um den vierten Rang balgen sich fünf Runden vor Schluss immer noch fünf Mannschaften.

*Von Hans Hugentobler*

Diese Ausgangslage ist das Ergebnis eines von Zufälligkeiten, Überraschungen und unkonstanten Leistungen geprägten Saisonverlaufes.

Die Nationalliga B hat wenig Profil. «Flops» der Favoriten und unerwartete, unerklärliche Resultate erzeugen Spannung. Bei Chur, Herisau, Ajoie und Rapperswil-Jona bewegt sich der Anteil der Ausländertore zwischen 46 und 41 Prozent. Die sowjetischen und kanadischen Topskorer spielen – noch ausgeprägter als in der NLA – die Hauptrollen und kaschieren mit ihrem Torspektakel das mässige, durchschnittliche Spielniveau. Die zehn B-Klubs haben bisher 34 Ausländerezulizenzen gelöst, was den hohen Stellenwert der «Söldner» unterstreicht. Das Publikum stört sich nicht an der oft mangelnden Qualität der Spiele. Im Gegenteil: Der

Durchschnitt ist fast dreimal höher als jener in der NLB-Qualifikation der Fussballer und liegt derzeit bei 2173 Fans pro Partie.

### Die Serie Churs und Lausannes

«Wellblechartige» Leistungskurven und entsprechende Resultat-Überraschungen sind die häufigsten Beobachtungen, die in den ersten vier Monaten der laufenden Saison gemacht wurden. Lausanne (Runden drei bis zehn) und Chur (Runden 20 bis 27) realisierten je eine Serie von acht Partien ohne Niederlage und mauerten sich damit das Fundament für die aktuellen Spitzenpositionen. Sonst aber dominiert Labilität statt Stabilität. Am Dienstag schlug die verstärkte Junioren-Mannschaft des designierten Absteigers Servette den Meisterschaftszweiten Rapperswil-Jona (6:4). In der 28. Runde ging der Spitzenklub Lausanne beim Abstiegskandidaten Langnau 0:7 unter. Herisau schlug den damaligen Leader Lausanne im Spitzenkampf der elften Runde 10:1 usw. Neben Chur hatten auch schon Lyss (dreimal), Rapperswil-Jona (zwölfmal) und Lausanne (sechsmal) die Tabelle angeführt.

Die beiden NLA-Teilnehmer in der kommenden Auf-/Abstiegsrunde dürfen allerdings keine voreiligen Rückschlüsse auf die Stärke der vier B-Finalisten ziehen: Der nachmalige Aufsteiger Sierre beendete vor Jahresfrist die Qualifikation mit «nur» 41 Punkten im dritten Rang und liess in der Promotionsrunde sogar den ZSC hinter sich ...